

Hessisches Kultusministerium
Institut für Qualitätsentwicklung



Q2E an beruflichen Schulen in Hessen

-Vorgehensweise und Erfahrungen

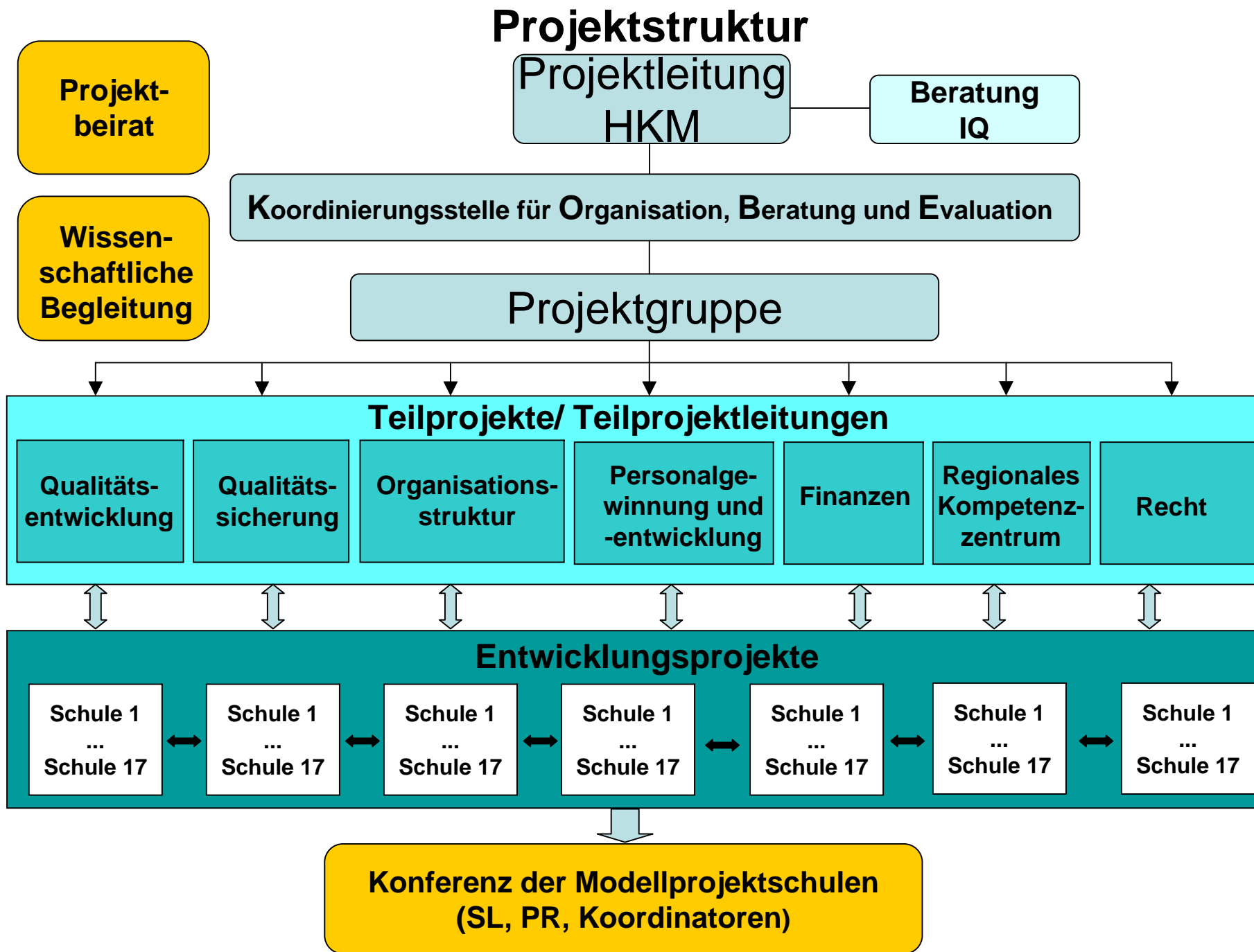
Treffen der Landesinstitute 18. – 20.06.2007



Institut für
Qualitätsentwicklung

Ausgangslage

- Start des Modellprojekts SV plus zum 01.01.2005 auf der Basis eines Landtagsbeschlusses vom 18.09.2003 (Zustimmung aller Fraktionen)
- Laufzeit 5 Jahre
- Neugründung des Instituts für Qualitätsentwicklung zum 01.01.2005



Ziel Handlungsfeld 2 „Qualitätssicherung“ (Teilprojektleitung IQ)

- Die Schulen haben ein zertifizierbares Qualitätsmanagementverfahren eingeführt und nehmen an Verfahren der externen Evaluation teil.

Vorgehensweise im Teilprojekt „Qualitätssicherung“

- Analyse der Modelle EFQM, DIN ISO 9001, Q2E anhand von 16 Auswahlkriterien
- Auswahlentscheidung (Q2E) durch die Schulen (bottom-up)
- Dreitägige Basisqualifizierung zu Q2E (je drei Personen/Schule)
- Zweitägige Basisqualifizierung zu Q2E von jeweils drei Schulleitungsmitgliedern
- Benennung von QM-Teams an den Schulen (mindestens drei Personen, Leiter/in des Teams ist der Qualitätsbeauftragte)
- Durchführung von Veranstaltungen zum Erfahrungsaustausch
- Dreitägige Qualifizierungsveranstaltung für QMB und Schulleiter/in zur Steuerung der Q-Prozesse, Aufgabenklärung

QM-Modelle im Vergleich/Einschätzung der Referenten

Merkmale	EFQM	Q2E	ISO
1. Entwicklungsziele/ Strategien	hoch	mittel	hoch
2. Führung/ Management	hoch	mittel-hoch	hoch
3. Professionalität	hoch	hoch Bezug Schule	mittel
4. Lehren und Lernen	gering	hoch	niedrig
5. Schulkultur	hoch	hoch	niedrig
6. Ergebnisse und Wirkungen	hoch	hoch Bezug Schule	hoch
7. Passung auf Schule als Organisation	gering	mittel	mittel
8. Prozessorientierung	hoch	hoch	hoch

9. Kundenorientierung	hoch	hoch Bezug Lernende	hoch
10. Bedeutung von Selbstbewertung	hoch	hoch	hoch
11. Externe Prüfung/ Audits	selbstbestimmt gering-hoch	mittel	hoch
12. Nutzung externer Beratung	sehr zu empfehlen	zu empfehlen	sehr zu empfehlen
13. zeitlicher Aufwand	hoch	gering-hoch	bei Erstellung hoch, bei Pflege niedrig
14. Klarheit der Prozeduren/ Materialien	gering	mittel	mittel
15. Dokumentationsumfang	gering-hoch	gering-hoch	mittel
16. Zertifizierungskosten	4000,- €	10000,- €	10000,- € in 2 Jahren

Q2E – ein ganzheitliches Evaluationsmodell

- Aufbau einer Feedback-Kultur
- Durchführung systematischer, datengestützter interner Evaluation
- Qualitätsdokumentation
- Durchführung einer externen Evaluation

Interne Qualitätskontrolle – eine zentrale Q2E-Komponente

- interne Evaluation dient der Reflexion und Optimierung der eigenen Arbeit (Prozesse und Ergebnisse)
- Lehrerinnen und Lehrer legen gemeinsam mit der Schulleitung fest, was wichtig und relevant ist (Anspruch an Professionalität)
- interne Evaluation dient der Selbstvergewisserung und dem Erkenntnisgewinn (Anspruch an Professionalität)
- interne Qualitätskontrolle durch interne Evaluation bedarf eines Unterstützungssystems (zentrale Instrumentenentwicklung, Datenauswertung, abrufbare externe Referenten, etc.)

Stand im Teilprojekt

- 15 Schulen führen Feedback-Kultur (Schwerpunkt Schülerfeedback, auch Ehemalige) als Bestandteil der professionellen Arbeit von Lehrkräften ein; 10 Schulen erproben in Pilotgruppen das Individualfeedback; zwei Schulen führen Unterrichtshospitationen durch
- Vier Schulen planen Focusevaluationen; Tempo, Breite und Tiefgang legen die Schulen in eigener Verantwortung fest
- 10 Modellprojektschulen arbeiten am Qualitätsleitbild
- Q2E hat hohe Passung zum Hessischen Referenzrahmen für Schulqualität
- Initiierung eines tragfähigen Qualitätsentwicklungsprozess durch Q2E

Handlungsfelder

- Q2E als „Querdimension“ aller SV plus Projekte wurde bisher an den Schulen eher formal umgesetzt
- Verbindung interne Evaluation und externe Evaluation (Peer-Evaluation, Schulinspektion)
- Beratung/Begleitung der Schulen durch Unterstützungssysteme
- Entwicklung von Kriterien für eine eigenverantwortliche Schule
- Metaevaluation
- Zertifizierung
- Übertragung auf andere berufliche Schulen und auf allgemeinbildende Schulen

Zum Verhältnis von Q2E und externer Evaluation - wie entsteht ein produktives Spannungsverhältnis?

- Anschlussfähigkeit
 - beiden Verfahren liegen in Teilbereichen gemeinsame Qualitätsmerkmale und –indikatoren als Referenzrahmen zugrunde
 - die beteiligten Akteure verständigen sich über Evaluationsziele und die praktische Bedeutsamkeit von Evaluationsergebnissen
 - mit den unterschiedlichen Verfahren wird wechselseitig nach „blinden Flecken“ gesucht
 - die Schule verfügt über Qualifikationen für die Durchführung und Nutzung interner und die Rezeption und Nutzung externer Evaluationsverfahren

- Q2E – Königsweg für die Schulinspektion?